

November 2007

Verraten und Verkauft Die Große Lüge des Ulrich Hackmack

EVA – Identifikation der Mitarbeiter mit der BRETAG – Mitarbeitergespräche zur Förderung der Qualifikation des Einzelnen – schmeichelnde Museumsbesuche mit anschließender Weinverköstigung zur Förderung des Miteinanders – Urvertrauen – alles nur Makulatur und hohles Geschwätz.

Selbst dem überzeugtesten EVA-risten müsste spätestens jetzt klar sein, dass all die wohlfeilen Worte des Vorstandes Dr. Ulrich Hackmack nur zur vordergründigen Beruhigung der Mitarbeiter gedacht waren, damit diese nicht erkennen, was im Hintergrund ohne ihr Wissen läuft.

Ulrich Hackmack hat über Jahre alle Mitarbeiter und den Betriebsrat der BTAG hintergangen und ihr Vertrauen missbraucht! Wenn er von „vertrauensvoller Zusammenarbeit“ gesprochen hat, dann war das schlicht und einfach unwahr. Das hat er mit seiner neuesten Aktion ganz klar bewiesen:

Ulrich Hackmack hat endlich die Katze aus dem Sack gelassen und sein eigentliches Ziel offenbart:

Die Bremer Tageszeitungen werden zerschlagen!

Waren es bislang die Gründungen von Firmen für neue Mitarbeiter (MVS oder PDN), die ihm einen Weg aus den Tarifen ermöglichten, so sind erstmals

61 BTAG-Angestellte betroffen. Ab dem 1. Januar 2008 sollen alle Anzeigenmitarbeiter in die neue Firma „Medien Vermarktung Bremen GmbH“ überwechseln.

Das heißt: Spätestens nach einem Jahr gesetzlicher Übergangsregelung sind anschließend allen Schweinereien Tür und Tor geöffnet. Kein Tarif, kein Betriebsrat, jeder gegen jeden. Die Hatz kann beginnen, das Buhlen um jeden Cent.

Über die wahren Hintergründe dieser perfiden Zerschlagungsaktion eines gesunden Unternehmens, die Dr. Hackmack nach eigenen Angaben bereits seit zwei Jahren hinter dem Rücken des Betriebsrates verfolgt, lässt sich nur spekulieren. Es gibt nämlich keine wirtschaftliche Schiefelage bei der BTAG, die ein solches Outsourcing nur im entferntesten rechtfertigen könnte. Zudem widerspricht die Aktion der allgemeinen Philosophie seiner Arbeitgeber-Kollegen. Da heißt es nämlich: Outsourcen Sie nur Bereiche Ihres Unternehmens, die nicht direkt dem Kerngeschäft zuzuordnen sind!

Und was macht der BTAG-Vorstand: Gegen jede unternehmerische Vernunft spaltet er die Kernabteilung Anzeigen ab.

Denn eins steht auch fest: Um die „Vermarktungskompetenzen auszubauen“ (Mitarbeiterinfo 15.11.2007), bedarf es keiner neuen Firma. Das kann die BTAG-Anzeigenabteilung auch.

Oder geht es Vorstand Hackmack nur darum, auf dem Rücken der Anzeigenabteilung, einen zweiten Vorstand neben sich zu verhindern? Schließlich sollte sich Florian Kranefuß ab 1. Januar 2008 unter anderem mit Anzeigen und Marketing befassen. Und da die neue Firma eine hundertprozentige Tochter von Hackmack / Meyer ist, hat man dem zweiten BTAG-Vorstandskollegen gleich mal eine Abteilung weggenommen. Alleinherrscher bleibt also Ulrich Hackmack.

Was auch immer den BTAG-Vorstand zu dieser skandalösen Betriebsspaltung bewogen hat, eins steht fest: Sie ist wirtschaftlich völlig ungeeignet und zugleich auch menschenunwürdig.

Wir müssen verhindern, dass die Bremer Tageszeitungen eines Tages aufgrund weiterer haarsträubender Betriebsabsplattungen völlig untergehen werden!

Mit kollegialen Grüßen

Peter Krug

Betriebsratsvorsitzender